

Vorbericht zum Haushaltsplan
der Stadt Herrieden
für das Haushaltsjahr 2019

I. Gesamtbeurteilung des Haushaltsplanes für das Jahr 2019

Der Haushaltsplan der Stadt Herrieden für das Jahr 2019 ist mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 31.585.060 € in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Er ist insgesamt um 3.057.737 € oder 8,82 % geringer als im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben setzen sich zusammen aus:

		Vorjahr
dem <u>Verwaltungshaushalt</u>		
in den Einnahmen und Ausgaben	23.039.310 €	23.428.040 €
den <u>Vermögenshaushalt</u>		
in den Einnahmen und Ausgaben	8.545.750 €	11.214.757 €

Im Vergleich zum Jahr 2017 ist der Verwaltungshaushalt um **388.730,00 €** niedriger als im Vorjahr. Nach 23.428.040 € im Jahr 2018 beträgt der Verw.HH im Jahr 2019 **23.039.310 €**. Reduzierung: 1,66 %.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes verringert sich ebenfalls von 11.214.757 € im Vorjahr um 2.669.007 € oder 23,8 auf 8.545.750 €.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts wurden in Anlehnung an die Rechnungsergebnisse 2017 und 2018 (vorläufig) unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten und voraussehbaren Änderungen veranschlagt. Die zu erwartende tarifrechtliche Personalkostenentwicklung und die damit verbundenen Sozialaufwendungen wurden um 3,09 % erhöht. Auch wurden voraussehbare Personalveränderungen – soweit zum Zeitpunkt der Erstellung möglich – im Laufe des Jahres 2019 in die HH-Ansätze einbezogen.

Zur Abdeckung unvorhergesehener Steigerungen der Personalkosten wurden 25.000 € als Deckungsreserve gem. § 11 KommHV im Haushaltsabschnitt 9100 des Verw.HH veranschlagt.

Bei den Ansätzen für den **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** wurden neben den gegenüber den Vorjahren veränderten Verhältnissen auch die im Jahr 2018 durch Preissteigerungen (Dienstleistungssektor, Bausektor) bedingten Erhöhungen bei den einschlägigen Haushaltsstellen berücksichtigt.

Zur Absicherung nicht absehbarer Kostenerhöhungen sind im Haushaltsabschnitt 9100 als Deckungsreserve 73.000 € bereitgestellt um eventuell anfallende über- und außerplanmäßige Ausgaben des Verwaltungshaushalts abzudecken.

Mit einer **Darlehensaufnahme** in Höhe von **1.547.540 €** wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung in Herrieden von bisher 285,37 € auf voraussichtlich insgesamt 477,78 € (Landesdurchschnitt 2016: 721 €) im Kernhaushalt erhöhen.

Die **Leistungen des Schuldendienst** der Stadt Herrieden wurden anhand der Darlehensunterlagen nach den Darlehensverträgen, den derzeit gültigen Zinssätzen bzw. Tilgungsplänen ermittelt und insgesamt mit 427.750 € veranschlagt. Davon entfallen auf Zinsen 81.750 € und auf Tilgungen 346.000 €. Die Entwicklung der Einzeldarlehen ist auf der dem HH-Plan beigegefügtten Schuldenaufstellung ersichtlich.

II. Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts

1. Einnahmen

Die Einnahmen aus Steuern und Allgem. Zuweisungen sind im Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 16.488.250 € zu erwarten. Im Jahr 2018 waren diese Einnahmen mit 16.996.850 € um 508.600 € höher veranschlagt.

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2019 €	2018 €	€	
Grundsteuer A	110.000	106.600	+	3.400
Grundsteuer B	1.250.000	1.233.400	+	16.600
Gewerbesteuer	8.800.000	9.600.000	-	800.000
Einkommensteuerant.	4.956.400	4.654.450	+	301.950
Gemeindeanteil a.d.Umsatzst.	811.650	825.400	-	13.750
Hundesteuer	17.000	16.500	+	500
Pachtanteile	500	500		0
Schlüsselzuweisungen	0	0		0
Zuw.v.Verw.Aufw.7FAG>*	146.500	142.050	+	4.450
Grunderw.Steuer*	35.000	75.000	-	40.000
Einkommensteuerersatz*	361.200	342.950	+	18.250
Gesamtsumme Gr.0	16.488.250	16.996.850	-	508.600

Bei Grundsteuer A und B gelten die Hebesätze in Höhe von 365 % wie in den Vorjahren weiter, ebenso wie bei der Gewerbesteuer wo weiterhin der Hebesatz von 305 % festgesetzt ist.

Aufgrund der Sollstellungen zu Beginn des Jahres wurde **Grundsteuer A** geringfügig höher und **Grundsteuer B** um 16.600 € erhöht.

Der Ansatz für die **Gewerbesteuer** wird aufgrund der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen guten und der lokalen sehr guten Situation auf 8.800.000 € veranschlagt (Jahresanordnungssoll). Dies sollte aufgrund der positiven Vorjahresergebnisse auch dem Gebot der vorsichtigen Einnahmeerwartung Rechnung tragen.

Der Ansatz für **Hundesteuer** i.H.v. 17.000 € wird um 500 erhöht. (Erhöhung Hebesatz: 2016).

Der Ansatz für die **Einkommensteuerbeteiligung** steigt im Jahr 2019 um 301.950 € auf 4.956.400 €.

Der Ansatz für den **Einkommensteuerersatz** (zur Deckung der Mindereinnahmen durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs Art 1b FAG) steigt um 16.300 € auf 361.200 €.

Der Einnahmeansatz für den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** sinkt lt. Stat. Landesamt im Vorjahrvergleich um 13.750 € auf 811.650 €.

Die **Finanzzuweisungen nach Art. 7 FAG** (Verwaltungskostenzuschüsse) steigen leicht um 4.450 € auf 146.500 €).

Auch im Jahr 2019 werden, wie in den Jahren davor, keine Schlüsselzuweisungen gewährt.

Der Ansatz für die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb mit insgesamt 4.962.530 € im Jahr 2016 hat sich im Jahr 2017 um 281.930 € auf insgesamt 4.690.425 € erhöht.

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2018 €	2019 €	€	
Gebühren u. ähnl. Entgelte	3.142.880	3.213.300	+	70.420
Erstattungen v. Ausg. d. VwHH	389.430	394.760	+	5.330
Zuweisungen und Zuschüsse	1.587.000	1.632.400	+	45.400
Gesamtsumme Gr.1	5.119.310	5.240.460	+	121.150

Der Ansatz für die **Gebühren und ähnliche Entgelte** steigt insgesamt in 2019 um 70.420 € an.

Die Ansätze für die Gebühren der Wasserversorgung werden von 810.000 € um 70.000 € auf 880.000 € erhöht, die der Abwassergebühren werden von 1.100.000 € auf 1.125.000 € erhöht. Die der Photovoltaikanlagen werden auf (55.000 € = + 5.000 €) und die des Biomasseheizwerkes auf (140.000 € - 10.000 €) festgesetzt. Der Ansatz für die Badegebühren für das Parkbad wird aufgrund der nichtvorhersehbaren Wettersituation ebenfalls beibehalten (92.000 €).

Die **Abwasserbeseitigung** wurde im Jahr 2015 neu kalkuliert. Die Ansatzserhöhung des Vorjahres entspricht ca. der 2018 vereinnahmten Gebühren.

Bei der **Wasserversorgung** wurde im Jahr 2016 neu kalkuliert. Die Ansatzserhöhung des Vorjahres resultiert aus dem Anordnungssoll mit den neuen Preisen zu Beginn des Haushaltsjahres. Zu beachten ist hierbei, dass der Ortsteil Rauenzell auch in diesem Jahr wieder mit Fremdwasser (FWF) zu versorgen ist.

Der Ansatz für die Gebühren der **Musikschule** wird beibehalten (88.000 €). Es wird von einem Defizit in Höhe von 128.070 € ausgegangen. Die Ergebnisse der angestrebten Veränderungen in der Organisation der Musikschule müssen abgewartet werden.

Die **Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonst. Verw- .u. Betriebseinnahmen** verbleiben auf Vorjahresniveau 289.000 € (MWSt-Rückerstattung).

Die **Erstattungen von Ausgaben des VerwHH** (u.a. innere Verrechnungen) erhöhen sich im Vergleich zum Jahr 2018 von 389.430 € auf 394.760 €.

Die Ansätze für **Zuweisungen und Zuschüsse** erhöhen sich in diesem Jahr um 45.400 € von 1.587.000 € auf 1.632.400 €. Größter Teilbetrag in dieser Summe ist der Zuschuss nach dem Bay. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Höhe von 1.000.000 €.

Der **Straßenunterhaltungszuschuss** gem. Art. 13b Abs.2 FAG für 2019 erhöht sich um 19.000 € auf jetzt 214.000 €.

Die Ansätze der **Sonstigen Finanzeinnahmen** von 1.310.600 € verharren auf Vorjahresniveau. (u.a. kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsung = nicht ausgabewirksam).

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2019 €	2018 €	€	
Zinseinnahmen	200	2.000	-	1.800
Gewinnanteile	2.000	2.030	-	30
Konzessionsabg./Gewinne	227.000	214.600	+	12.400
Schuldendiensthilfen	250	250	-	0
Weitere Finanzeinnahmen	60.550	11.000	+	49.550
Kalkulator.Einnahmen	1.020.600	1.082.000	-	61.400
Gesamtsumme Gr.2	1.310.600	1.311.880	-	1.280

Der Ansatz der **Zinseinnahmen** wird auf 200 € veranschlagt.

Die **Konzessionsabgaben von N-Ergie und MEG** werden beibehalten.

Der Ansatz für **Schulddiensthilfe** wird beibehalten.

Die **weiteren Finanzeinnahmen** werden beibehalten.

Der Ansatz der **Kalkulatorischen Einnahmen** wird beibehalten.

2. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Ausgabearten	Sollbeträge der Rechnungsjahre				
	2018	2019	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
Personalausgaben	3.730.090	3.840.880	3.218.315	3.321.710	3.473.230
Sächl.Verw.u.Be.A.	3.972.780	3.965.550	3.831.040	3.987.290	4.025.990
Zusch.f.lfd.Zwecke	3.360.780	3.319.100	2.876.817	2.923.200	3.195.300
Zinsaufwendungen	44.150	81.800	72.050	74.150	54.150
Gew.St.Uml/Krs.Uml.	8.362.200	8.108.000	7.191.600	7.259.500	6.696.500
Weitere Finanzausg.	75.700	28.200	52.700	76.335	75.700
Zuf.z.Verm.HH	3.882.340	3.695.780	1.078.053	1.792.350	2.629.690
Gesamtsummen	23.428.040	23.039.310	18.320.575	19.491.905	20.150.560

Neben der Kreisumlage sind die Personalausgaben der zweitgrößte Faktor bei den **Ausgaben des Verwaltungshaushalts**. Sie werden in 2019 mit 3.840.880 € veranschlagt, was gegenüber dem Vorjahresansatz eine Steigerung von 2,97 % bedeutet.

Die **Gesamtpersonalaufwendungen** betragen 16,67 % des Verwaltungshaushalts. In den Jahren 2015-2019 sind die Ansätze für die Personalkosten von 3.218.315 € auf 3.840.880 € um 19,35 % gestiegen.

Für den **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** sind im HH-Plan insgesamt 3.965.550 € bereitgestellt. Das sind 17,22 % (16,99 %) des Verwaltungshaushaltes 2019.

Die Haushaltsansätze wurden unter Beachtung der allgemeinen Preiserhöhungen und der örtlichen und sachlichen Gegebenheiten ermittelt und festgesetzt.

In der Gesamtsumme sind enthalten:

	2019	2018
sächliche Verw.u.Betriebsaufwendungen	2.662.050 €	2.580.330 €
Erstattungen von Ausgaben des Verw.HH	280.400 €	310.450 €
Kalkulatorische Kosten	1.023.100 €	1.082.000 €
Gesamtsumme	3.965.550 €	3.972.780 €

Im Bereich der **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben** steigt der Ansatz um 81.720 €. Zu diesem Bereich gehören:

Der **Unterhalt der Grundstücke u. baul. Anlagen**, wurde 2019 in etwa beibehalten 622.800 € (+ 4.650 €). Der Ansatz beinhaltet unter anderem die Unterhaltung der Straßen und Wege. Unter diesem Ansatz wird jeweils das sogen. Deckenbauprogramm durchgeführt. Im Jahr 2019 werden für das Programm 155.000 € und für den Straßenunterhalt/Winterdienst 90.000 € angesetzt. Für **Mieten und Pachten** wurden 21.100 € veranschlagt (- 2.000 €). Für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen**, wurde der Vorjahresansatz leicht erhöht (+ 3.250 €). Geringfügig reduziert wurde der Ansatz für die **Unterhaltung von Fahrzeugen auf 145.200 €** (- 2.450 €).

Besondere Aufwendungen für Bedienstete (Ausbildungskosten für Fortbildung, Lehrlinge, Bekleidung) wurden geringfügig um 16.600 € auf 63.850 € reduziert. Die Stadt verfügt derzeit über keine Auszubildenden.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben ergeben Aufwendungen in Höhe von 984.400 € (Vorjahr 944.550 €). Unter diesem Sammelbegriff sind unter anderem zusammengefasst, Brennstoffe für Biomasseheizwerk, Stromgebühren für Abwasseranlagen oder Wasser- Abwassergebühren für Parkbad. Zusätzlich noch die Wasserbezugsgebühren von 400.000 € (+ 40.000 € = Rauenzell) oder die Klärschlamm Entsorgung, die mit 70.000 € (- 5.000 €) veranschlagt sind.

Der Ansatz für die Stromgebühren für die Straßenbeleuchtung wird beibehalten (45.000 €). Gesamtkosten für EDV-Wartung und Sachbedarf 30.000 € (40.000 €).

Unter **Steuern, Versicherungen** beträgt der Ansatz 294.800 € (280.050 €). Wichtiger Teilbetrag sind die Vorsteuerbeträge im Bereich Parkbad, Wasserversorgung und Biomasseheizwerk, Photovoltaik und Breitband mit insgesamt 89.000 €. Die Abführungsbeträge an das Finanzamt für Körperschaftssteuer, und Mehrwertsteuer wurden annähernd beibehalten.

Der Ansatz für **Geschäftsausgaben** erhöhen sich auf 294.800 € (283.480 €), da hier für die FNP-Erstellung im Jahr 2019 noch anstehen.

Der Ansatz für die Abwasserabgabe 2019 wird auf 19.000 € reduziert. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Kosten für Bebauungs-, Nutzungs- und Landschaftspläne.

Bei der **Erstattung von Ausgaben** des Verwaltungshaushalts sind u.a. die inneren Verrechnungen angesetzt. Sie betragen 259.700 € (gleichbleibend).

Die **Kalkulatorischen Kosten** (Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens) sind bei den Einnahmen bereits erläutert.

Im Gesamtbetrag für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind folgende Beträge enthalten, die auch als Einnahmen im Verw.HH veranschlagt sind und somit kassenmäßig den Stadthaushalt nicht beeinflussen:

Innere Verrechnungen f. Verw.u.Sachkonten	247.400 € (259.700 €)
Kalkulatorische Kosten -Verzinsung u. Abschreibung	1.023.100 € (1.082.000 €)
-----	-----
Gesamtsumme	1.270.500 € (1.341.700 €)

Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt sind in Höhe von 3.319.000 € veranschlagt und somit um 41.000 € geringer als im Jahr 2018. Großer Bestandteil dieser Summe sind die Schulverbandsumlagen (GMS HER ca. 1. Mio. €) Mittelschulverbandsumlage. Die Zuweisungen an Kindergartenträger bzw. der Kommunale Anteil am Personal- und Sachkostenaufwand für Kindergärten beträgt mittlerweile knapp 2 Mio. € (Bruttoprinzip). Dabei ist ca. die knappe Hälfte (ca. 940.000 €) von der Stadt zu tragen, während die annähernd andere Hälfte als Betriebskostenzuschuss vom Staat erstattet wird.

Weiterhin sind insgesamt 120.000 € eingeplant, um Defizitausgleich, bzw. Aufwendungen für Elternbeiträge bei Mehrkinderfamilien zu tragen (Vorjahr: 139.000 €).

Im Gesamtbetrag sind enthalten:

	im HHJ 2019	im HHJ 2018
für Schulverbandsumlagen	861.300 €	941.300 €
sonstige Zusch.u.Spenden	233.650 €	224.250 €
-----	-----	-----
Gesamtsumme	1.094.950 €	1.165.550 €

Die **Schulverbandsumlage** (Verwaltungsumlage) wird reduziert (Aus Verursachungsgründen wird jedoch die Investitionsumlage im Vermögenshaushalt dagegen erhöht).

Für **Spenden und Zuschüsse** (nicht Investitionszuschüsse) für Sportvereine werden insgesamt 18.400 € bereitgestellt.

Nachdem die Stadt Herrieden die Gebühren (für Jugendbereich), die vom Landkreis für die Nutzung der Kreisturnhalle erhoben werden, übernommen hat, ergibt sich neben den Fahrtkostenzuschüssen für Kindergartenbeförderung und dem Jahreszuschuss für Medieneinkauf an die Bücherei i.H.v. 2.750 € der veranschlagte Betrag von 13.750 € (2018 - 13.750 €).

Bei den Sonstigen Förderungen macht die **Zuwendung für die Musikschule** mit

208.000 € den größten Teil aus.

Für Zinsaufwendungen im Rahmen des Schuldendienstes und für Inanspruchnahme von Kassenkrediten sind insgesamt 81.800 € (Vorjahr: 44.150 €) bereitgestellt. Wann und ob in diesem Jahr die Kreditaufnahmen erfolgen, kann derzeit nicht abgesehen werden.

Für das Jahr 2018 war eine Darlehensaufnahme von 1.666.504 € eingeplant. Im Jahr 2018 wurde **kein** Darlehen € aufgenommen. Eine Übertragung von Haushaltseinnahmeresten in diesem Bereich ist nicht 2019 vorgesehen.

Die Gewerbsteuerumlage wurde mit 1.846.00 € veranschlagt. Sie wird wie folgt ermittelt: Gewerbesteueraufkommen für 2018 bei Hebesatz 305 % und Umlagesatz von 64,0 %.

Gewerbsteuer: 8.800.000 €: 305 % X 64,0 = 1.846.500 €

Die Kreisumlage 2019 wird in Höhe von 6.261.500 € (6.212.400 €) bereitgestellt. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 49.100 € und belastet die Stadt Herrieden pro Einwohner (7.830) mit 793,41 €. Die Kreisumlage beträgt 27,18 % des Verwaltungshaushalts.

Gewerbsteuer- und Kreisumlage belasten den Verwaltungshaushalt mit 35,20 % Vorjahr: 35,70 %.

Der Zuführungsbetrag des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt errechnet sich aus der Gegenüberstellung der Einnahmen des Verw.HH in Höhe von 23.039.310 € und der Ausgaben des Verw.HH in Höhe von 19.343.530 €. Daraus ergibt sich der Zuführungsbetrag in Höhe von 3.695.780 € für das HJ 2019, der bei HHSt. 9100.8600 veranschlagt ist. Die geplante Zuführung zum Verm.HH ist im Jahr 2019 um 186.560 € geringer als der Ansatz im Jahr 2018 (3.882.340 €). Der Zuführungsbetrag übersteigt die Summe der Tilgungen um **3.349.780 €** (§ 22 Abs.1 KommHV, = Freie Finanzspanne).

III Deckung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2019

Die Deckungsfähigkeit der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist nach den Bestimmungen nach Par. 18 KommHV festgelegt. Die Art und der Umfang der Deckung für die einzelnen Ausgabearten sind im Haushaltsplan gesondert ausgewiesen.

Text	Deckungsfähigkeit

01	Persönliche Aufwendungen gem. § 18 Abs.1 KommHV von HHSt.4000 bis HHSt4600 gegenseitig deckungsfähig.
02	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand gem. § 18 KommHV v. von Hst.5000 bis HHSt.....6850 gegenseitig deckungsfähig.
03	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke gem. §18 KommHV von HHSt.7000 bis HHSt.7180 gegenseitig deckungsfähig.
04	Zinsaufwendungen im Einzelplan 9 von HHSt.8000 bis ...HHSt.8090 gegenseitig deckungsfähig.